Bauwerke der Maßnahme

Lebensader Donau
www.lebensader-donau.de

Sonderbauwerke

- Schöpfwerk Waltendorf

Das bestehende Schöpfwerk wird in rückversetzter Lage durch ein neues Schöpfwerk ersetzt. Die maximale Pumpleistung beträgt 2.000 l/s. Die alte Anlage wird rückgebaut.

- Schöpfwerk Mariaposching

Das bestehende Schöpfwerk wird am Ortsrand von Mariaposching durch ein neues Schöpfwerk ersetzt. Die maximale Pumpleistung beträgt 1.150 l/s. Die alte Anlage wird rückgebaut.

- Schöpfwerk Lenzing

Die bestehende Schöpfstelle wird am bisherigen Standort durch ein neues Schöpfwerk ersetzt. Die maximale Pumpleistung berägt 140 l/s. Die alte Anlage wird rückgebaut.

- Drainageleitung zum Schöpfwerk Mariaposching

Eine Drainageleitung zwischen den Schöpfwerken Waltendorf und Mariaposching fasst das bei Hochwasser binnenseitig anfallende Wasser und leitet es einem kleinen Pumpwerk (maximale Pumpleistung 150 l/s) zu, welches das Wasser in den Mahlbusen des Schöpfwerks Mariaposching fördert.

- Brückenbauwerke

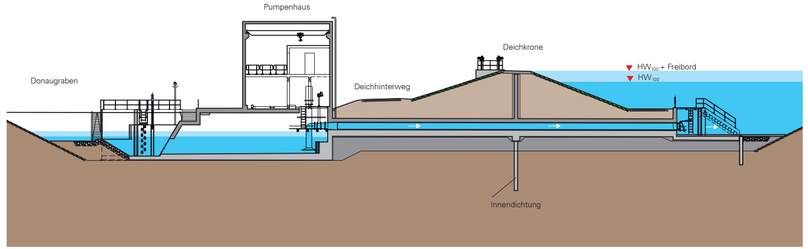
Die bestehende Brücke am Pfellinger Bach wird zu einer Trogbrücke umgebaut, damit die Straße auch im Hochwasserfall befahren werden kann. Die bestehende Brücke über den Donaugraben wird rückgebaut und durch ein neues Brückenbauwerk ersetzt.

- Dammbalkenverschlüsse

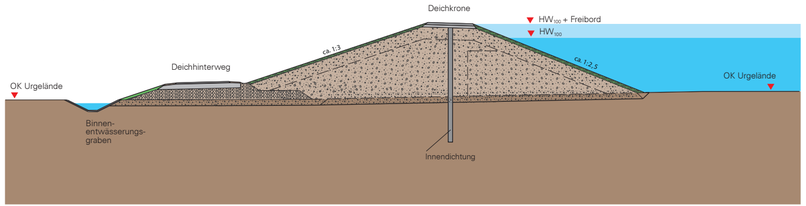
Die Brücke am Pfellinger Bach und der Bereich beim Schöpfwerk Lenzing werden mit mobilen Dammbalkenverschlüssen ausgestattet.

Hochwasserschutzdeiche

Die Hochwasserschutzdeiche sind als Volldeiche in Erdbauweise konzipiert. Sie werden lagenweise mit Kiesmaterial errichtet und mit einer Innendichtung ergänzt. Der Grundwasseraustausch bleibt auch nach Einbringen der Innendichtung erhalten. Die Deichkrone wird mit Schotterrasen ausgeführt. Die Deichböschungen werden mit Oberboden angedeckt und begrünt. Die Böschungsneigungen betragen 1:3 auf der Landseite und 1:2,5 auf der Wasserseite.



Querschnitt Schöpfwerk Waltendorf



Querschnitt Deich Waltendorf

Wegebeziehungen und Deichüberfahrten

Die befahrbaren Deichhinterwege dienen neben dem Unterhalt und der Deichverteidigung auch der Aufrechterhaltung der bestehenden Wegebeziehungen. Die neuen Deiche überbauen bestehende Wege, die die Deichtrasse kreuzen. In diesen Bereichen werden für den landwirtschaftlichen Verkehr entsprechend dimensionierte Deichüberfahrten angeordnet. Entlang des Pfellinger Bachs wird der Deichhinterweg mit Schotter hergestellt, in allen anderen Abschnitten wird der Deichhinterweg asphaltiert. Von der Trogbrücke über den Pfellinger Bach bis südlich der Hofstelle Lenzing dient der Deichhinterweg als Gemeindeverbindungsstraße und wird entsprechend ausgebaut. Südlich der Hofstelle Lenzing führt der Donauradweg auf der Deichkrone bis zur Überfahrt bei Petzendorf. In diesem Teilbereich wird die Deichkrone mit Schotter befestigt.

Binnenentwässerung

Der Polder Sulzbach wird durch weit verzweigte Gräben und Bäche entwässert. Dort, wo vorhandene Gräben den Deich Waltendorf kreuzen, werden Schöpfwerke mit Sielen errichtet. Im Normalfall wird das binnenseitig anfallende Wasser durch ausreichend dimensionierte Sielbauwerke in die Donau geleitet. Im Hochwasserfall werden die Siele geschlossen und das Binnenwasser wird mittels in den Schöpfwerken installierter Pumpen in die Donau gefördert. Die bestehenden Schöpfwerke Waltendorf und Mariaposching werden durch neue Schöpfwerke ersetzt und anschließend rückgebaut.

Landschaftspflegerischer Begleitplan

Im Rahmen der Herstellung des Polders Sulzbachs werden umfangreiche ökologische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowohl im Deichvorland als auch im Deichhinterland hergestellt. Schwerpunkte der ökologischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind:

- Entwicklung des neu entstehenden Deichvorlandes als großflächiger Lebensraum „Auewiese" für Wiesenbrüter sowie Schaffung einer auetypischen Reliefierung mit Seigen und Brennen und neu anzulegenden Weichholzauebeständen
- Reaktivierung der Auendynamik durch Herstellung eines 2.165 m langen Aue-Fließgewässers mit Stillwasserbereichen sowie Wechselwasserzonen
- Entwicklung zahlreicher, kleinflächiger Sonderbiotope im Bereich von vorhandenen Gewässern sowie von ökologisch hochwertigen und strukturreichen Grünflächen und Brachen
- unter Berücksichtigung von Amphibien- und Vogelschutzmaßnahmen

Weiterer Ausbau

In weiteren Schritten wird der Hochwasserschutz im Polder Sulzbach mit den Deichen „Hundldorf" und „Schwarzach, rechts" fertiggestellt. Die Ortschaften Waltendorf, Loham, Mariaposching und Hundldorf, sowie zahlreiche Siedlungen und Anwesen sind dann durch die gesamten Hochwasserschutzmaßnahmen wirksam vor einem einhundertjährlichen Hochwasser geschützt.

Finanzierung der Maßnahme

Bauherren für den Hochwasserschutz sind die Bundesrepublik Deutschland und der Freistaat Bayern, gemeinsam vertreten durch die WIGES Wasserbauliche Infrastrukturgesellschaft mbH.

Die veranschlagten Kosten für die Herstellung des Deichs Waltendorf einschließlich Sonderbauwerke und Grunderwerb betragen ca. 54,5 Mio. € (brutto).

Planung und Bauausführung

Planung und Abwicklung aller Baumaßnahmen einschließlich Grunderwerb, Bauüberwachung und Abrechnung erfolgen die WIGES Wasserbauliche Infrastrukturgesellschaft mbH.

Technische Daten:

Deichlänge:	ca.	7.360 m
Deichkubatur:	ca.	580.000 m^3
Deichinnendichtung:	ca.	39.000 m^2
Hochwasserschutzmauer:	ca.	360 m
Straßen- und Wegebau:	ca.	40.000 m^2

Geplante Bauzeit: Mitte 2020 bis Ende 2024

Hier bauen die

Bundesrepublik Deutschland

und der

Freistaat Bayern

den

Donauausbau Straubing - Vilshofen
Hochwasserschutz Polder Sulzbach - Deich Waltendorf

Gefördert durch:

Die Bundesregierung

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Das Vorhaben ist Teil des Nationalen Hochwasserschutzprogramms

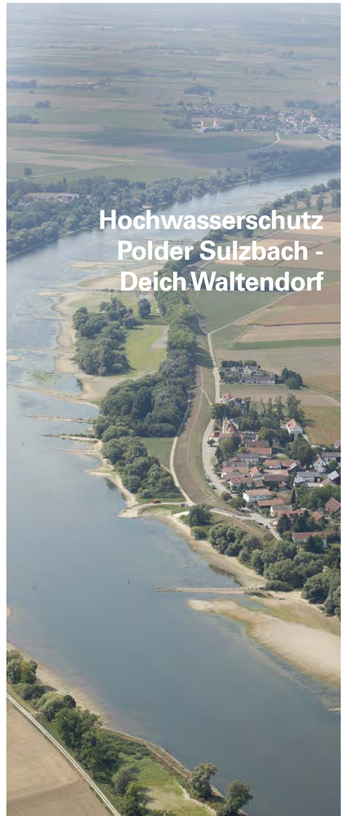
WIGES

Vertreter des Bauherrn und Herausgeber: WIGES Wasserbauliche Infrastrukturgesellschaft mbH
Blutenburgstraße 20
80636 München

Internet: www.lebensader-donau.de
Mail: info@lebensader-donau.de
Stand: Mai 2020

© WIGES Wasserbauliche Infrastrukturgesellschaft mbH

Projektpartner Hochwasserschutz: Wasserwirtschaftsamt Deggendorf
Detterstraße 20
94469 Deggendorf



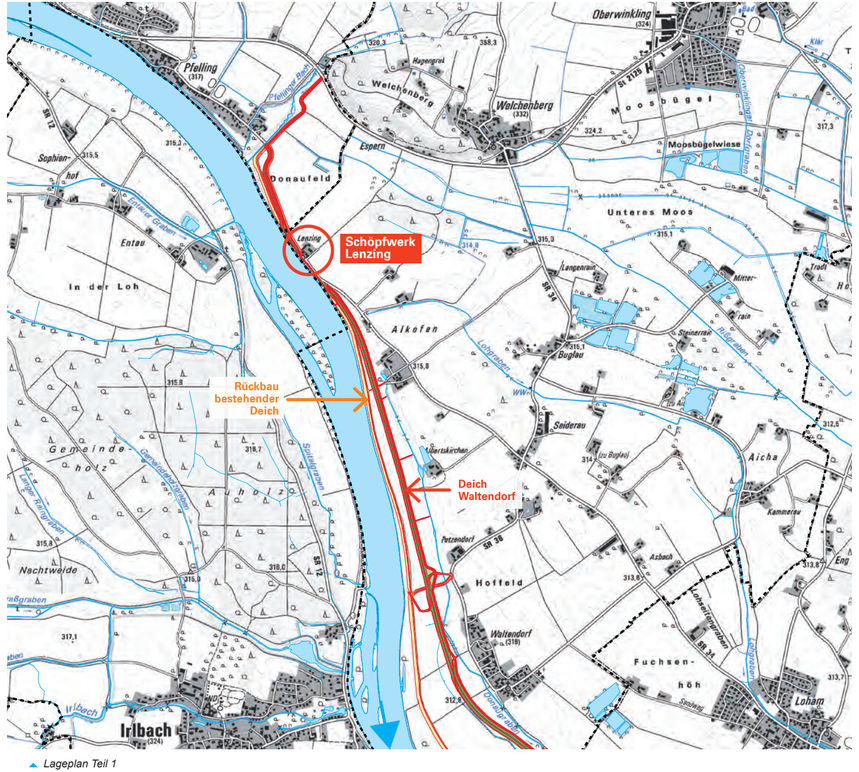
Hochwasserschutz Polder Sulzbach – Deich Waltendorf

Vorgeschichte und Ausbauziel
Der Polder Sulzbach befindet sich links der Donau und wird im Süden durch die Donau, im Westen durch den Pfellinger Bach und im Osten durch die Schwarzach begrenzt. Das Poldergebiet liegt im Landkreis Straubing-Bogen. Innerhalb des Polders befinden sich die Ortschaften Waltendorf, Loham, Mariaposching und Hundldorf, sowie zahlreiche Siedlungen und Anwesen. Aufgrund der Topografie im Poldergebiet liegen die Ortschaften heute – trotz ihres Abstands zur Donau – teilweise bis zu mehrere Meter unter dem Wasserstand bei einem hundertjährlichen Hochwasser (HW100). Deshalb sollen die bestehenden Hochwasserschutzanlagen (HW30) auf ein hundertjährliches Ereignis ausgebaut werden. Durch die Deichrückverlegungen werden künftige Hochwasserspiegel abgesenkt.

Im gesamten Planungsbereich gewährleistet der vorhandene Donaudeich Schutz vor einem ca. 30-jährlichen Hochwasser der Donau. Nach dem Landesentwicklungsprogramm Bayern sollen besiedelte Gebiete vor einem 100-jährlichen Hochwasserereignis geschützt werden, gleichzeitig muss Retentionsraum erhalten und – wo möglich – wieder reaktiviert werden. Im Bereich der Ortschaft Mariaposching wurde der Donaudeich im Jahr 2003 auf einer Länge von ca. 1.000 m auf den erforderlichen Schutzgrad ausgebaut. Im Jahr 2015 erfolgte ein entsprechender Ausbau des rechten Deichs der Schwarzach auf einer Länge von ebenfalls ca. 1.000 m

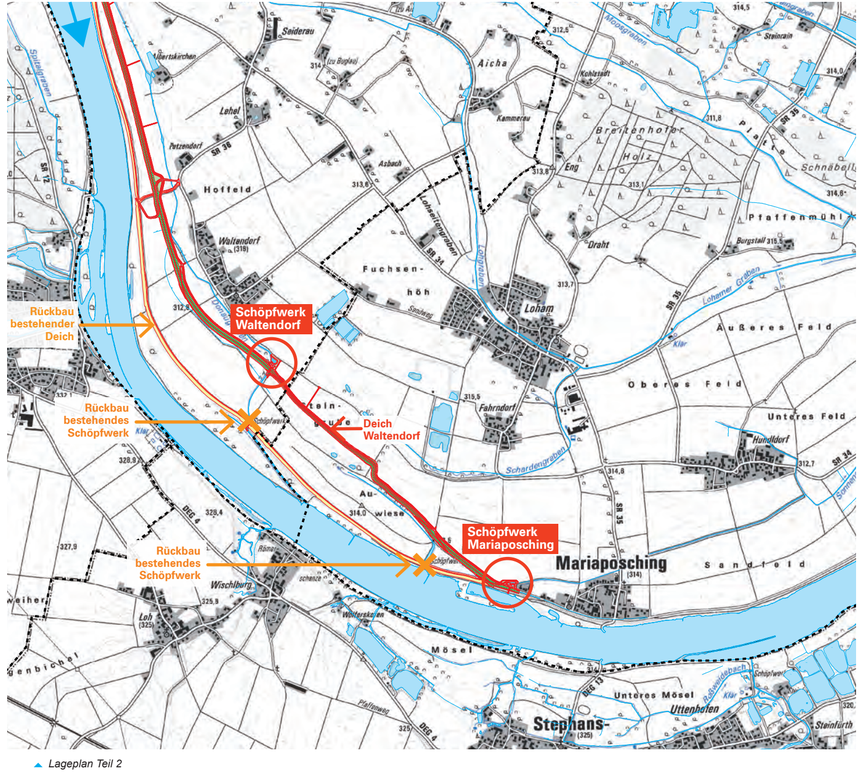
Mit der Errichtung des Deiches Waltendorf wird ein weiterer Teil der Hochwasserschutzmaßnahmen im Polder Sulzbach umgesetzt. Nach der Fertigstellung der Maßnahmen erhöht sich der bestehende Hochwasserschutz der Ortschaften Waltendorf, Loham, Mariaposching sowie zahlreicher Siedlungen und Anwesen erheblich. Zwischen Lenzing und Pfelling wird der Deich in einem Abstand von bis zu 400 m in rückverlegter Lage neu errichtet. Anschließend kann der vorhandene Donaudeich abgetragen werden. Durch die Aufweitung des Abflussquerschnitts werden die Wasserspiegellagen im Hochwasserfall abgesenkt. Gleichzeitig entstehen Vorlandbereiche, die wieder regelmäßig überschwemmt werden und für ökologische Ausgleichsmaßnahmen genutzt werden können.

Lageplan der Maßnahme (Teil 1)



Lageplan Teil 1

Lageplan der Maßnahme (Teil 2)

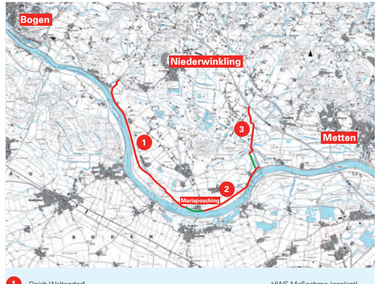


Lageplan Teil 2

Beschreibung der Maßnahme

Beschreibung der Baumaßnahmen
Bei den Deichbaumaßnahmen handelt es sich im Wesentlichen um Deichrückverlegungen (Deichneubau in rückverlegter Trasse mit Abtrag des bestehenden Donaudeiches). In einzelnen Abschnitten wird der bestehende Deich ertüchtigt und auf das erforderliche Ausbauziel erhöht.

Deich Waltendorf
- Im Bereich des Pfelliger Bachs wird der Hochwasserschutz über einen Deichneubau und im weiteren Verlauf mittels einer landseitigen Aufhöhung des bestehenden Deiches hergestellt (Länge = 600 m / Höhe bis zu 2,8 m).
- Zwischen der Brücke über den Pfellinger Bach und der Siedlung Lenzing wird der Deich in rückverlegter Lage neu errichtet (Länge = 735 m / Höhe bis zu 2,9 m). Der bestehende Deich wird rückgebaut.
- Im Bereich der Hofstelle Lenzing wird eine Hochwasserschutzwand auf den bestehenden Deich aufgesetzt (Länge = 320 m / Höhe ca. 1,0 m).
- Zwischen Lenzing und Mariaposching wird der Deich in rückverlegter Lage neu errichtet (Länge = 5.705 m / Höhe bis zu 5,5 m). Der bestehende Deich wird rückgebaut.



1 Deich Waltendorf
2 Deich Hundldorf
3 Deich Schwarzach

HWS Maßnahme (geplant)
HWS Maßnahme (fertiggestellt)

Übersichtsplan der Maßnahme